

## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Ludwig Wörner, Natascha Kohnen, Kathrin Sonnenholzner, Sabine Dittmar, Inge Aures, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Franz Maget, Annette Karl, Bernhard Roos, Dr. Thomas Beyer, Reinhold Perlak** und **Fraktion (SPD)**

### **Netzausbau in der Energiewende beschleunigen – Übertragungsnetze in öffentliche Trägerschaft**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für die ganze bzw. teilweise Überführung der Übertragungsnetze in öffentliche Trägerschaft einzusetzen.

#### **Begründung:**

Der Netzausbau in Deutschland geht viel zu langsam voran. Bereits vor der Energiewende herrschte bei den Übertragungsnetzen in Deutschland massiver Ausbaubedarf. Dieser hat sich mit dem Ausstieg aus der Atomenergie noch einmal drastisch erhöht. Von den geplanten rund 1.800 Netzkilometern (EnLAG) in Deutschland wurden laut Bundesnetzagentur bisher nur 214 Kilometer tatsächlich gebaut. Um einen schnellen Übertragungsnetzausbau zu garantieren ist eine ganze oder teilweise öffentliche Trägerschaft der deutschen Stromnetze notwendig, damit für Investoren in Erneuerbare Energien eine langfristige Planungssicherheit geschaffen werden kann.

Der Netzausbaubedarf in Deutschland ist bereits so groß, dass sogar die Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner laut einem Artikel im Spiegel (3/13) in einem Brief an Herrn Wirtschaftsminister Rösler den „Einstieg des Bundes bei den Netzbetreibern“ gefordert haben soll. Auch auf Landesebene im Zwischenbericht der Energiekommission des Bayerischen Landtags waren sich alle Fraktionen darüber einig, dass der Netzausbau in Bayern beschleunigt werden muss und für einen weiteren Netzausbau zwingend die Rahmenbedingungen der derzeit gültigen Regulierung zu überarbeiten sind.

Sowohl bei Experten aus der Wirtschaft als auch aus der Politik besteht ein großer Konsens, dass ein nationales Übertragungsstromnetz mit ganzer oder teilweiser öffentlicher Trägerschaft für Deutschland im Zuge der Energiewende der richtige Weg ist.